

Georg Brandes an Arthur Schnitzler, 20. 11. 1912

Wien, 20. 11. 1912.

Mein lieber Schnitzler.

Wie schade, dass Sie weggehen, wenn ich komme. Ich will natürlich mit grosser Freude Freitag Abend bei Ihnen sein.

Ich soll heute Abend, morgen und Sonnabend reden, habe also eben Freitag frei. Glauben Sie doch nicht, dass man sich um mich reisst, ich werde sehr still hier einige Tage leben.

Ihr alter Freund

Georg Brandes

© CUL, Schnitzler, B 17-2.

Karte, maschinenschriftliche Abschrift, 1 Blatt, 1 Seite, 351 Zeichen
Schreibmaschine

Ordnung: von unbekannter Hand als Briefnummer »34« gekennzeichnet und die Seitenzahl »40« vermerkt

✉ Georg Brandes, Arthur Schnitzler: *Ein Briefwechsel*. Hg. Kurt Bergel. Bern: Francke 1956, S. 105.

Erwähnte Entitäten

Orte: Wien